

Ortsumgehung: Votum der Bürger rückt näher

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Beigang

Alles im Lot, behauptet die Bertelsmann-Stiftung. Sogar der Termin für die Befragung der Warener über das große Infrastruktur-Projekt steht schon so gut wie fest.

WAREN. Kein Grund zur Sorge, alles verläuft nach Plan. Am 11. Dezember, so die vorläufige Planung, sollen den Warenern auf einer großen Einwohnerversammlung die Einzelheiten der Bürgerbefragung zur Ortsumgehung beraten werden. Das sagte gestern auf Nachfrage die Pro-

jektmanagerin der Bertelsmann-Stiftung, Anna Renkamp, die im Auftrag des Schweriner Verkehrsministeriums das Pilotprojekt vorbereitet. Gegenwärtig sei man dabei, mit Bürgerinitiativen, betroffenen Anwohnern, der Stadtverwaltung und verschiedenen Interessengruppen die Details vorzubereiten, hieß es weiter.

Schon Anfang November werde allen Gesprächspartnern ein vorläufiger Katalog vorgestellt, der die „Spielregeln“ und das Ergebnis der bisherigen Recherchen vorstellen soll. Findet der die Zustimmung aller am Prozess Beteiligten, wird der Katalog

am 11. Dezember den Einwohnern vorgestellt. Die Bürger sollen dann auch über den „Moderator“ bestimmen, der die Bürgerbefragung begleitet. Das Verkehrsministerium in der Landeshauptstadt hat bereits eine Ausschreibung für professionelle Beratungsbüros gestartet. Drei Mediatoren-Teams stellen sich dann auf der Einwohnerversammlung vor, die Bürger sollen sich für eines entscheiden. Das hat dann den Hut auf, den Prozess zu begleiten. Unter anderem ist eine Internetplattform geplant, auf der alle Informationen, die für eine Entscheidung über die Ortsumge-

hung bedeutsam sind, gesammelt werden.

Die Einwohner der Müritz-Metropole sollen es selbst in der Hand haben, ob die seit 20 Jahren diskutierte Ortsumgehung gebaut wird oder nicht. Das Verkehrsministerium will in Waren ein Modellprojekt zur direkten Beteiligung der Bürger an wichtigen Entscheidungen starten. In der Landeshauptstadt hat man Waren ausgewählt, weil hier die Diskussion zwischen Befürwortern und Gegnern des Projektes besonders hohe Wellen schlägt.

Kontakt zum Autor:
beigang@nordkurier.de